

# Donnerstags kocht das Wegteam

Die christliche Initiative lädt seit 25 Jahren zu warmen Mahlzeiten ein. Bis zu 80 Bedürftige setzen sich im Martin-Luther-Zentrum an den Tisch

Von Benjamin Trilling

Bedürftige Menschen kommen jeden Donnerstag am Esstisch im Martin-Luther-Zentrum zusammen. Bewirtet werden sie dann vom „Wegteam“, das jetzt sein 25-jähriges Bestehen feierte. Dazu gab es einen großen Bahnhof mit der Bürgermeisterin an der Spitze.

**„Das ist für mich schon eine Ersatzfamilie geworden.“**

**Gabi**, Besucherin des Wegteams seit 25 Jahren

Gabi arbeitete noch als Krankenpflegerin, als sie zum ersten Mal beim Wegteam vorbeischaute. Die christliche Initiative war damals noch im Hauptbahnhof beheimatet. 25 Jahre ist das her. Für Gabi ist das Angebot seitdem ein fester Anlaufpunkt mit bekannten Gesichtern geworden. Das gilt für die Menschen, mit denen sich die Wítenerin jeden Donnerstagnachmittag trifft – zum gemeinsamen Essen oder einfach zum Plaudern. Und das gilt für die Ehrenamtlichen, die in der Küche kochen.

Diese Helfer stehen beim silbernen Jubiläum ausnahmsweise mal



Beim Jubiläum mal vereint: Zu viert wechseln sich die Helfer-Teams sonst in der Küche ab. Hinten (mit Bart) Christoph Palmert, davor Monika Palmert. FOTO: ZABKA

selbst im Mittelpunkt. Es gibt Live-Musik von den „Surehands“ und zahlreiche Grußworte. Warme Worte findet auch Bürgermeisterin Sonja Leidemann für die Ehrenamtlichen: „Das ist ein super Einsatz, den Sie zeigen.“

Dass das Wegteam die rund 60 bis 80 Bedürftigen, darunter Obdachlose und Rentner, jeden Donnerstag unterstützen kann, liegt an Menschen wie Monika Palmert. Die 68-Jährige packt seit über zehn Jahren mit an. Zwei Freundinnen hat sie auch dazugeholt. Für die Ehrenamtlichen geht es um 14.30 Uhr los. Dann bereiten sie in der Großküche der Gemeinde die fri-

sche warme Mahlzeit vor. Um 17 Uhr öffnen sich die Türen.

So auch heute. Wegen der Feierlichkeiten wird allerdings ein kaltes Büfett angeboten. Salate und Schnitzel werden aufgetischt. „Wenn man abends nach Hause kommt, ist man natürlich ziemlich geschafft“, sagt Monika Palmert. Was sie motiviert? „Die Dankbarkeit der Leute.“ Auch ihr Sohn Christoph hilft bereits seit Jahren mit. „Bei uns geht es natürlich nicht nur ums Essen, sondern um Geselligkeit und Zusammenhalt“, sagt der 37-Jährige. Auch wenn er einräumt: „Wenn es uns nicht geben müsste, wäre es natürlich besser.“

## Verein Wegteam

■ Anders als bei den Tafeln müssen die Wegteam-Gäste keine Bedürftigkeit nachweisen. Sie können sich jeden Donnerstag um 17 Uhr an die Tische im **Martin-Luther-Zentrum (Ardeystraße 138)** setzen. Glaube und Konfession spielen keine Rolle.

■ Dann gibt es auch eine **Kleiderkammer**. Informationen & Kontakt: [www.wegteam.org](http://www.wegteam.org), ☎ 842 30.

Die Gäste wissen das Engagement zu schätzen. Gabi hat damals eine Krankheit aus der Bahn geworfen. Ihre Familie lebt nicht mehr. „Das ist für mich schon eine Ersatzfamilie geworden“, sagt sie. Hier muss sie nicht alleine essen, trifft Weggefährten wie Uwe, den sie schon seit 25 Jahren kennt und mit dem sie kurz plaudert. Dann kommt sie auf die ehrenamtlichen Helfer zu sprechen. „Ich bin so froh, dass es sie gibt“, sagt Gabi. „Aber es ist schwierig, das in Worte zu fassen.“ Sie gestikuliert, als sie nach den richtigen Begriffen sucht. Und malt dabei ein großes Herz in die Luft.